Tischtennisfreunde Neuhausen 1973 e.V. - Die bewegte Geschichte eines immer noch aktiven Vereins!

50 Jahre sind vergangen, seit sich eine Handvoll Tischtennisbegeisterter in Neuhausen zusammengetan hat, um den Verein der Tischtennisfreunde ins Leben zu rufen. Ein paar Spieler aus dieser Anfangszeit sind immer noch im Verein aktiv bzw. Mitglied. So sind Franz Hofer, Thomas Reinauer und Rolf Liczmanski zu erwähnen, die immer noch dem Verein angehören.
Die Anfänge der TTF reichen noch vor die offizielle Gründung zurück. Schon 1968 wurde die Tischtennisabteilung des TSV Neuhausen aus der Taufe gehoben. Kurz darauf ging es auch schon los mit dem Punktspielbetrieb, und die ersten sportlichen Erfolge ließen nicht lange auf sich warten.
Dann, im Jahr 1973, fiel der Startschuss für eine Ära, die bis heute anhält. In der Gaststätte "Traube" in Neuhausen wurden die Tischtennisfreunde Neuhausen von 22 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen. Als 1. Vorsitzender wurde Rolf Liczmanski gewählt, der wie bereits erwähnt immer noch den Schläger mit Mitte 80 für die TTF schwingt.
Die 1. Mannschaft ging damals gleich in der Bezirksliga an den Start und sicherte sich direkt den Meistertitel. Der Aufstieg in die Landesliga war perfekt.

Im Juli 1973 fand das erste landesoffene Turnier der TTF statt - das 1. "Wanderpokal-Tischtennisturnier". Später sollte es unter dem Namen "Fildercup" zu großer Bekanntheit gelangen. Dieses Turnier wurde zu einem wahren Höhepunkt im Tischtenniskalender der Region und brachte Spielerinnen und Spieler von Nah und Fern zusammen. Leider haben sich die Strukturen heute ein bisschen geändert und man musste 2017 dieses Turnier aufgeben, da es personell und finanziell nicht mehr zu bewältigen war.

1978 gelang der 1. Mannschaft der Aufstieg in die Verbandsliga - die höchste württembergische Spielklasse. Gleichzeitig wurde die 1. Damenmannschaft der Tischtennisfreunde gemeldet. Das Engagement und die Begeisterung für den Sport sorgten dafür, dass der Verein in den Folgejahren mit vier Herren-, einer Damen- und zwei Jugendmannschaften an die Platten ging.
Das Vereinsleben erstarkte, und die TTF wurden nicht nur für die sportlichen Erfolge, sondern auch für die gesellschaftlichen Veranstaltungen geschätzt. 1979 richteten die TTF die 46. Württembergischen Mannschaftsmeisterschaften aus.

Auch wenn es für die Herren 1 in der Verbandsliga nicht immer einfach war - hervorragende Leistungen standen manchmal starken Gegnern gegenüber - gaben

sie nicht auf. 1983 gelang der Aufstieg in die Oberliga - ein historischer Moment in der gerade einmal 10-jährigen Vereinsgeschichte! Die Oberliga sollte jedoch nur eine kurze Zwischenstation auf dem Weg nach oben sein.
In der Saison 1984/1985, gelangen den TTF ein weiterer Meisterstreich - der Aufstieg in die 2. Bundesliga! Der bisher größte Erfolg in der Vereinsgeschichte, der von den Mitgliedern und Fans gebührend gefeiert wurde. Doch der Sprung in die zweithöchste deutsche Spielklasse brachte auch neue Herausforderungen mit sich, so stieg man erst wieder in die Oberliga ab um dann direkt wieder aufzusteigen.
Die 1. Mannschaft etablierte sich nach den Anfangsschwierigkeiten in der 2. Bundesliga und spielte von 1986 bis 1991 fast ununterbrochen in dieser Liga. Herausragend war der 4. Platz in der Saison 1986/87 - ein Ergebnis, das den

Vereinsrekord bis heute hält. Neben den Herren 1 konnten auch andere Mannschaften des Vereins Erfolge verzeichnen. Die 2. Herrenmannschaft spielte mehrere Jahre in der Verbandsliga und sogar ein Jahr in der Oberliga. Die Damen 1 erspielten sich den Meistertitel in der Landesliga und durften die nächsten 3 Jahre in der Verbandsliga aufschlagen, wo sie 1991/92 mit dem 3. Platz ihr bestes Ergebnis erzielten. Sogar die TTF-Senioren mischten kräftig mit und holten bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften den Vize-Titel.

Nach 16 Jahren endete die Amtszeit von Edgar Draxel als 1. Vorsitzender der TTF, und Artur Munz übernahm das Ruder. Zum Motto der Zeit der TTF hätte wohl ein Spruch, den Aristoteles angeblich wohl schon sagte, gepasst: „Ich kann den Wind nicht ändern, aber die Segel richtig setzen!“. Unter der Führung von Artur Munz begann eine Phase des Neuaufbaus. Finanzielle Abenteuer wie in den 80ern gehörten somit der Vergangenheit an, und der Verein legte den Fokus auf eine solide Basis und die Stärkung des gesellschaftlichen Lebens. Die 1. Herrenmannschaft wurde nach den Abstiegen aus der 2. Bundesliga und der Regionalliga in die Verbandsliga zurückgezogen. In den folgenden Jahren spielten die TTF mit drei Herren- und zwei Damenmannschaften in verschiedenen Ligen. Die großen Zeiten auf nationaler Ebene waren erst einmal vorbei auch wenn Mitte der 90er der 1. Herrenmannschaft eine Rückkehr in die Oberliga gelang.

Bis zur Saison 1998/1999 konnte

man immer noch finanzielle Mittel mobilisieren um eine konkurrenzfähige Mannschaft aufzustellen, aber auch diese Zeiten hatten irgendwann ein Ende. In der Saison 1999/2000 stieg man in die Verbandsliga ab.

2001 übernahm Frank Pätzold die Führung des Vereins. Die Ausrichtung war klar fokussiert auf das Familiäre, das Gemeinschaftsgefühl und die Stärkung der Jugend.
2005 war dann jedoch auch leider sportlich auf Verbandsebene Schluss. Die Spieler Jürgen Brandelik und Hartmut Holzwarth hörten auf um sich mehr auf die Familie konzentrieren zu können.
So zog man die erste Herrenmannschaft in die Bezirksliga zurück. Trotzdem waren die Mitgliederzahlen erstaunlich hoch und es zeigte sich, dass die Neuausrichtung (nämlich keine finanzielle Mittel mehr in die 1. Mannschaft zu investieren) Früchte trug. Das Gemeinschaftsgefühl innerhalb des Vereines stieg und hält auch bis heute an.
In den späten 2000er-Jahren kratzten die Herren 1 mehrfach am Aufstieg in die Landesliga, aber es wollte nicht klappen. Es sollte noch lange dauern bis dieses sportliche Ziel wieder erreicht werden konnte. Die Damen 1 spielten lange in der Bezirksliga, erst in der letzten Dekade änderte sich dies.

Nach zehn Jahren in denen Frank Pätzold mit seinem Herzblut den Verein geprägt hat, übernahm Thomas Luithardt das Amt des 1. Vorsitzenden. Thomas hatte schon seit der Kindheit für die TTF gespielt und wuchs auch in Neuhausen auf. Das bereits vorhandene Netzwerk und die bereits geschaffenen Strukturen konnte Thomas im fünften Jahrzehnt gegen den allgemeinen Trend des Mitgliederschwundes nutzen.

In der Saison 2013/2014 ist den Herren 1 etwas sehr Seltenes geglückt. So wurden sie Meister in der Bezirksklasse, Supercup- und Ligapokalgewinner. Das Tripple war also perfekt! Die Damen 1 hielten sich erfolgreich in der Saison in der Landesliga. Von 2012 bis 2015 konnte der Verein 7 Titel, 11 Aufstiege und 23 Neuzugänge verzeichnen. Die Erfolgswelle hielt also an! Die Herren 1 und die Herren 2 spielten in der Saison 2015/2016 sogar beide in der Bezirksliga. Auch wenn die Damen 1 in dieser Saison ein kleines Intermezzo in der Bezirksliga einlegten, aber dennoch direkt wieder aufstiegen in die Landesliga! Über Jahre hielten die Herren 1 in der Bezirksliga gut mit, der Traum von der Landesliga musste allerdings noch lange geträumt werden. Häufig wurde der Aufstieg knapp verpasst. In der darauffolgenden Saison 2016/2017 hielten sich die Damen in der Landesliga, aber 2017/2018 gelang die Sensation. Eigentlich gegen den Abstieg angetreten erreichten die Damen 1 den Aufstieg in die Verbandsklasse. Nach vielen Jahren hat man es geschafft wieder in diese Klasse zurückzukehren.
Die Herren 1 nahmen weiterhin das Ziel Landesliga in Augenschein und gingen in der Saison 2017/2018 wieder gestärkt in der neubenannten Landesklasse an den

Start.

Nach wie vor, war für die Herren 1 die Landesliga immer in greifbarer Nähe, geschafft hatte man es erst als Martin Gastel und Philipp Löchel zu den TTF zurückkehrten (beide spielten vor langer Zeit schon in Neuhausen, wenn auch zu unterschiedlichen Zeiträumen). Mit dem Aufstieg in die Landesliga in der Saison 2019/2020, welche durch Corona abgebrochen werden musste, kam es jedoch zum erwünschten langersehnten Erfolg. 15 Jahre hatte es gedauert. Nach dem Aufstieg kam ein weiterer Neuzugang überraschend zu den TTF. Rainer Theis verstärkte nun als Nummer 1 das Team. Rainer war mehrfacher Rheinland-Pfalz-Meister sowie mal unter den Top 100 in Deutschland gelistet. Mit diesem Abwehrspezialisten war es möglich ohne sonderliche Probleme die Landesliga zu halten. Auch wenn aufgrund von Corona eine normale Durchführung der Saisons erst ab 2022/2023 wieder richtig möglich war.

Für die Damen 1 war leider in der 2021/2022 in der Verbandsliga Nord (die Verbandsklasse wurde umbenannt) aufgrund des berufsbedingten Weggangs von Anna Kodisch erst einmal Schluss. Jetzt hält die Mannschaft sich wieder gut in der Landesliga. Auch wenn auf lange Sicht ein Wiederaufstieg schön wäre!

Im Vorstand gab es nach über einem Jahrzehnt einen Wechsel in mehreren wichtigen Positionen. So hörte Thomas Luithardt als 1. Vorsitzender auf und übergab das Zepter an Uli Drochner. Ingo Veigel verließ auch nach langen Jahren Presse- und Marketingarbeit den Vorstand. Neu dazugekommen sind Tamer Celen (der schon viele Jahre im Vorstand war und KD Steckkönig, der bereits beim TSV Plattenhardt Vorstandsarbeit geleistet hat).

Die TTF können auf fünf bewegte Jahrzehnte zurückblicken, in denen wir viele Höhen und Tiefen erlebt haben. Sportliche Erfolge waren ein wichtiger Teil unserer Geschichte, aber auch Abstiege und finanzielle Herausforderungen waren Teil unserer Reise. Es ist wie das Leben allgemein. Es geht auf und ab, aber gerade dies macht den ganzen Reiz aus, der uns alle immer noch bei der Stange hält!

Neben dem sportlichen Aspekt hat das Vereinsleben eine starke Gemeinschaft innerhalb der TTF geschaffen. Soziale Veranstaltungen haben die Mitglieder zusammengebracht und Freundschaften

vertieft, was den Zusammenhalt gestärkt hat. Großveranstaltungen, die von den TTF ausgerichtet wurden, waren Höhepunkte in unserer Vereinsgeschichte.
Eine Vielzahl von Spielern und Spielerinnen haben im Laufe der Zeit für die Tischtennisfreunde an den Platten gestanden und ihren Beitrag für den Verein geleistet. Ihr Engagement und ihre Leidenschaft haben die Identität der TTF geprägt und zur Erfolgsgeschichte beigesteuert.
Nun schauen wir erwartungsvoll in die Zukunft und sind gespannt auf vorausliegende

sportliche und gesellschaftliche Ereignisse. Die kommende Zeit verspricht neue Herausforderungen, aber auch Chancen für weitere unvergessliche Momente in der Geschichte der TTF.